



Veranstaltungsreihe

Frieden  
geht  
anders

„Frieden geht anders“

VOLKSHOCHSCHULE  
ADULT EDUCATION CENTER  
UNIVERSITÉ POPULAIRE  
BONN.

EVANGELISCHER  
KIRCHENKREIS Bonn

Katholikenrat Bonn

## Sehr geehrte Damen & Herren,

„Frieden geht anders“ ist die Überschrift für ein Projekt des Evangelischen Kirchenkreises Bonn und des Katholikenrats Bonn zusammen mit der VHS Bonn. Es lädt dazu ein, das zum Thema zu machen, was dem Frieden dient. Die Ausstellung „Frieden geht anders!“, die vom 14. bis 31. März in der Krypta der Kreuzkirche zu sehen ist, zeigt, wie Kriege gewaltfrei verhindert oder beendet werden konnten.

Der Eintritt in die Ausstellung, die von Montag bis Freitag von 13–18 Uhr geöffnet ist, ist kostenlos. Gruppen sind nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten willkommen. Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.frieden-geht-anders.de](http://www.frieden-geht-anders.de).

Die Erfahrung lehrt: Der Einsatz kriegerischer Mittel führt nicht zum Frieden. „Frieden geht anders“ steht als Überschrift ohne Punkt über unserem Projekt: Wie Frieden geht, muss immer neu geübt werden. Dazu braucht es Erinnerung, Wissen, Verständigung und Phantasie. Vielfältige Möglichkeiten und Impulse dazu bietet unsere Veranstaltungsreihe. Wir laden Sie herzlich ein, sich zu beteiligen.



*Im Namen des Vorbereitungskreises*

*Pfr. Dr. Kai Horstmann*



**Workshop:**

## Sprechen oder Schweigen?

**Erfahrungen mit Antisemitismus im öffentlichen und privaten Raum**

Antisemitische Zwischentöne sind offenbar alltäglich und „banal“ geworden und gerade deshalb unsichtbar. Trotz der aktuellen gesellschaftlichen Situation und Zunahme antisemitisch begründeter Gewalt werden die Vorfälle oftmals zu schnell bagatellisiert oder auch als „nicht so gemeint“ entschuldigt. Im Rahmen der Arbeitsgruppe „Zum Schweigen und Sprechen über Antisemitismus“ können Fragen der Gruppe ausgelotet, Praxisfälle diskutiert und mögliche Umgangsformen exemplarisch eingeübt werden.

*Mit Dipl.-Psych. Marina Chernivsky, Berlin*

*Eine Veranstaltung des Evangelischen Forums in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit*

**Mittwoch, 11.01.2017**

**15:00–18:30 Uhr**

**Synagoge Bonn,**

**Tempelstraße 2–4**

**10 Euro/erm. 5 Euro**

**Anmeldungen**

**erforderlich bis**

**zum 05.01.17 an**

**[info@gcjz-bonn.de](mailto:info@gcjz-bonn.de)**

## „Frieden lernen – religions- pädagogische Perspektiven“

Vortrag von Prof. Dr. Ulrike Baumann

Mittwoch, 01.02.2017

19:00 Uhr

Evangelischer

Kirchenpavillon Bonn

Kaiserplatz 1a

Kann man Frieden lernen? Jesu Antwort lautet „ja“. Und Elementares kann man dabei von den Kindern lernen: Jesu Friedensbotschaft ist identisch mit der Gegenwart des Gottesreiches – wir brauchen sie nicht herzustellen, sondern empfangen sie, so wie Kinder ein Geschenk empfangen, voll Vertrauen. Nach christlichem Verständnis ist der Friede Gottes Geschenk; aber zugleich ist Gottes Friede in dem Sinn umfassend, dass Menschen sich darin einbringen und daran mitwirken können. Es bleibt im Blick, dass Menschen eine Praxis ausüben können, die dem irdischen, politisch-sozialen Frieden dient und Frieden stiftet – auch durch Erziehung und Bildung, gerade für Kinder, die sich nicht willkommen geheißen fühlen. In diesem Sinn versteht die Friedensdenkschrift der EKD von 2007 den Friedensbeitrag der Christen und der Kirche auch religionspädagogisch: „Für den Frieden bilden und erziehen“.



## „Frieden geht anders – die Fortbildung zur Ausstellung ... und darüber hinaus“

**Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer  
der Sek I und II**

Die Fortbildung führt in die Ausstellung ein und eröffnet mögliche Verknüpfungen zu Unterrichtsvorhaben. Darüber hinaus stellt Rainer Gertzen, Landesschülerpfarrer bei der Evangelischen Schülerinnen- und Schülerarbeit im Rheinland (ESR), erprobte methodische und thematisch aktuelle Zugänge zum Thema „Frieden“ vor, die im Projekt „Peacemaker“ in den letzten zwei Jahren in Kooperationen mit unterschiedlichen Schulen durchgeführt wurden. Diese Zugänge können in unterschiedlichen Formaten (Religionsunterricht, Projektwochen, Orientierungstagen) angewendet werden.

**Mittwoch, 22.02.2017**

**15:30–18:30 Uhr**

**Haus der Ev. Kirche,  
Adenauerallee 37**

**Anmeldung:  
[info@schulreferat-  
bonn.de](mailto:info@schulreferat-bonn.de)**

*Referent: Landesschülerpfarrer Rainer Gertzen*

*Leitung: Dr. Beate Sträter*

## Erfahrungsbezogener Workshop über Grundfragen des inter- religiösen Dialogs

**Kennenlernen, Erfahrungsaustausch und  
Vernetzung**

**Montag, 06.03.2017**  
**16:00–18:00 Uhr**  
**MIGRApolis –**  
**Haus der Vielfalt**  
**Seminarraum 2. Stock**  
**Brüdergasse 16–18**

Der interreligiöse Dialog bietet eine Möglichkeit, über die Vielfalt der Religionen, persönliche Erfahrungen und Spiritualität ins Gespräch zu kommen. Er ermöglicht eine Reflexion der eigenen sowie ein Kennenlernen einer anderen gelebten Religiosität.

Welche interreligiösen Erfahrungen haben mich geprägt, meine Religiosität und mein Menschsein bereichert? Wie kann ich meine eigene innere Vielfalt und die Vielfalt anderer Menschen wahrnehmen und wertschätzen?

Übungen des interreligiösen und vielfaltsbewussten Lernens sowie eine wertschätzende Atmosphäre ermöglichen eine Auseinandersetzung mit den skizzierten und weiteren Fragen.

*Referent: David Yuzva Clement, Diplom Sozialpädagoge/  
Religionswissenschaftler M.A, Mitglied im Sprecherrat  
des IFN Bonn und Region.*



## Ausstellungseröffnung

Angesichts vieler Konflikte spüren wir eine große Hilflosigkeit und zugleich den Impuls, etwas zu tun. Die Frage nach Verantwortung wird zur Aufforderung einzugreifen. Meist aber wird die Situation nach militärischen Interventionen noch komplizierter und schlimmer. Die Ausstellung „Frieden geht anders!“ folgt der Überzeugung: „Krieg ist niemals alternativlos, aber immer fantasielos.“

Wir laden Sie ein zur Eröffnung der Ausstellung in der Krypta und dem Luftschutzbunker der Kreuzkirche.

Nach der Begrüßung durch die Direktorin der VHS Bonn, Dr. Ingrid Schöll, Frau Dorothee Schwüppe als Vorsitzende des Katholikenrates Bonn sowie durch den Superintendenten des Evangelischen Kirchenkreises Bonn, Eckart Wüster, wird Ulrich Suppus vom Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland eine Einführung in die Ausstellung geben.

Angefragt ist eine Theater-AG aus Syrien geflüchteter Jugendlicher. Mit einem syrischen Regisseur haben sie ein Stück erarbeitet, das Auswirkungen des Krieges auf sie persönlich, ihre Flucht und Aufnahme hier in Deutschland darstellt.

*Musikalisch gestaltet wird die Veranstaltung von Hubert Arnold (Harfe).*

**Montag, 13.03.2017**

**18:00 Uhr**

**Krypta der Kreuzkirche**

## Ökumenisches Bibelgespräch

### „Selige Friedenswege“

Matthäus 5,3–12 (Seligpreisungen)

Ltg. Pfr. Rüdiger Petrat

Mittwoch, 15.03.2017

18:00–19:30 Uhr

Krypta der Kreuzkirche

In guter Tradition laden die altkatholische Kirchengemeinde St. Cyprian, die römisch-katholische Münsterpfarre und die evangelische Kreuzkirchengemeinde in der Passionszeit zu ökumenischen Bibelgesprächen ein. In diesem Jahr geht es mit Texten aus dem Matthäusevangelium um den Frieden.





Filmvorführung mit Diskussion:

## „Zur Hölle mit dem Teufel“

Der Dokumentarfilm erzählt die Geschichte christlicher und muslimischer Frauen, die mit Kreativität, Witz, Mut und Ausdauer die Kriegstreiber zwangen, den Bürgerkrieg in Liberia zu beenden. Im Mittelpunkt des Films steht Leymah Gbowee, die als Gesicht der Frauenbewegung 2011 mit dem Friedensnobelpreis geehrt wurde. „Dieser Film kann die Welt retten“, sagt Filmemacher Michael Moore über den Film von Gini Reticker und Abby Disney.

*VHS Bonn in Kooperation mit dem Gemeindedienst für Mission und Ökumene (GMÖ) und dem Deutsch-Afrikanischen Zentrum e.V. (DAZ)*

*Leitung: Pfarrer Dr. Kai Horstmann und Klaus Thüsing*

**Donnerstag,**

**16.03.2017**

**19:00 Uhr**

**Evangelischer**

**Kirchenpavillon Bonn**

**Kaiserplatz 1a**

**VHS-Kursnummer 1506**

**Eintritt frei**

**Vortrag/Workshop:**

## **Mediation und Digitalisierung**

**Freitag, 17.03.2017**

**19:00–21:00 Uhr,**

**VHS Mülheimer Platz 1,**

**Raum 3.49**

**VHS-Kursnummer 2208**

**Entgelt: 6 Euro/Keine**

**Ermäßigung möglich.**

**Anmeldung empfohlen**

**wegen begrenzter**

**Teilnehmendenzahl;**

**Abendkasse, solange**

**Plätze vorhanden**

**8–25 Teilnehmende**

Digitalisierung verändert unser Leben grundlegend und immer schneller. Dadurch verändern sich Konflikte und der Umgang mit ihnen. Was bedeutet dies für die Konfliktlösung und Konfliktprävention mittels Mediation? Welchen Nutzen kann das Mediationsverfahren im digitalen Umbruch bringen?

Diesen und ähnlichen Fragestellungen wird in der Veranstaltung nachgegangen. Die Teilnehmenden werden dabei interaktiv eingebunden.

*Leitung: Susanne Weisheit*



## Friedensgottesdienst

Pfr. Rüdiger Petrat und Flüchtlinge

Samstag, 18.03.2017

18:00–18:45 Uhr

Krypta der Kreuzkirche

## „Zusammenleben in *einer* Welt“

Hans Joachim Iwands ökumenisches  
Engagement im Kalten Krieg

Hans Joachim Iwand (1899–1960), angesehener und streitbarer evangelischer Theologieprofessor, Weggefährte Karl Barths, Helmut Gollwitzers und Gustav Heinemanns, knüpfte von Bonn aus ökumenische Kontakte in die europäischen Nachbarländer – vor allem zu den Christen hinter dem „eisernen Vorhang“. Seine Ostkontakte bahnten einen Weg in völliges Neuland, den Weg zur Friedens- und Versöhnungsarbeit der Kirchen in Europa.

19:00–20:30 Uhr

Krypta der Kreuzkirche

*Vortrag von Dr. Christian Neddens, Universität des Saarlandes, mit anschließender Kurzführung durch die Barth-Iwand-Bibliothek der Kreuzkirche (Pfr. R. Petrat)*

**Mitsingkonzert:**

## „Verleih uns ein bisschen Frieden“

**Musik und Lieder von Luther bis Nicole**

**Sonntag,**

**19.03.2017**

**18 Uhr**

**Schloßkirche Bonn**

Seit es Kriege gibt, verspüren die Menschen den Wunsch nach Frieden. Die Antiphon „Da pacem domine“ ist über 1100 Jahre alt. Vom einfachen Friedenslied über klangschöne Kanons bis zu kunstvollen Motetten ist alles dabei.

*Musik zum Zuhören und Selbersingen*

*Chor „Haste Töne“, Bonn-Beuel*

*Hubert Arnold, Klavier und Leitung*



## Workshop:

# Da muss man doch was machen! Frieden vielleicht?

Die Frage nach dem Frieden in der Welt bewegt viele. Angesichts der vielen gewalttätigen Konflikte und Kriege auf der Erde – ist Frieden da nicht eine Illusion? Lassen sich militärische Interventionen überhaupt vermeiden?

In einem Workshop werden wir grundsätzliche friedensethische Fragen und Positionen miteinander diskutieren. Ist das Konzept des „gerechten Friedens“ weiterführend? Oder dürfen zum Schutz militärische Mittel eingesetzt werden?

*Leitung: Andrea Eisele, Leiterin der Ev. Erwachsenenbildung An Sieg und Rhein, Pfrin Katrin Wüst, Ev. Erwachsenenbildung An Sieg und Rhein und Pfr. Dr. Kai Horstmann, GMÖ*

**Montag**

**20.03.2017**

**18:30–21:00 Uhr**

**Evangelischer**

**Kirchenpavillon Bonn**

**Kaiserplatz 1a**

**Anmeldungen**

**erforderlich bis**

**zum 13.03.2017**

**[eeb@ekasur.de](mailto:eeb@ekasur.de)**

Vortrag mit Diskussion:

## „Stell dir vor, es ist Krieg und keiner geht hin“

Zur Vereinbarkeit von bewaffneten Drohnen mit dem Völkerrecht.

Dienstag, 21.03.2017

18:00–19:30 Uhr

Evangelischer

Kirchenpavillon Bonn

Kaiserplatz 1a

VHS-Kursnummer 1507

Eintritt frei

Das geflügelte Wort der Friedensbewegung gegen den NATO-Doppelbeschluss bekommt im Zeitalter der Automatisierung der Kriegsführung eine ganz neue Bedeutung. Die Drohne gilt als Prototyp der Entwicklung hin zu einer Kriegsführung, bei der Soldaten tausende von Kilometern entfernt vom eigentlichen Geschehen „kämpfen“. Auch die Bundesregierung will sich diesem Trend nicht verschließen.

Seit langem wird eine kontroverse öffentliche Diskussion um bewaffnete Drohnen geführt. Bildet die Drohnentechnologie nur den Auftakt einer Entwicklung hin zur vollständigen Automatisierung des Krieges, an deren Ende die Entscheidung über Leben und Tod eines Menschen an eine Maschine delegiert wird? Wie ist der Einsatz bewaffneter Drohnen juristisch zu beurteilen?

*Kristina Schönfeldt, Institut für Völkerrecht der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn*



## Ökumenisches Bibelgespräch:

### „Das Himmelreich leidet Gewalt.“

Matthäus 11, 18–20

Ltg. Pfr. Rüdiger Petrat

Mittwoch, 22.03.2017

18:00–19:30 Uhr

Krypta der Kreuzkirche

## Weißbuch Bundeswehr

### Die neue deutsche Militärdoktrin und die christliche Friedensethik!

Im Bundeswehrweißbuch 2016 wird betont, einstweilen sei Deutschland noch die viertgrößte Wirtschaftsmacht auf dem Globus. Deutlicher als in Vorgängerdokumenten nennt diese Militärdoktrin wirtschaftliche und machtbezogene Interessen als Planungsgesichtspunkte. Außerdem gibt es ein kräftiges Votum für die deutsche Atombombenteilhabe und einen monströsen Aufrüstungsfahrplan. All dies ist mit christlicher Friedensethik nicht zusammenzureimen. Die beiden großen Kirchen scheuen jedoch den Konflikt und haben bislang noch keinen deutlichen Einspruch vorgetragen.

Vortrag von Peter Bürger

Organisiert durch Pax Christi Bonn.

Freitag, 24.03.2017

19:00 Uhr

Evangelischer

Kirchenpavillon Bonn

Kaiserplatz 1a

Samstag, 25.03.2017

18:00 Uhr

Lukaskirche,

Kaiser-Karl-Ring 25,

53111 Bonn

Eintritt frei

## Gospelkonzert

„Peace be unto you“

Bewegte und bewegende Songs und Gospels rund um das Thema „Frieden“

*Gospelchor „S(w)inging Chariot“ der Auferstehungskirche Bonn, Ltg.: Stephan Pridik & Gospelchor „Swinging Rainbow“ der Apostelkirche Bonn, Ltg.: Liane Pleuser*

Montag, 27.03.2017

15:00–17:00 Uhr

Fraunhofer FKIE,

Zanderstr. 5,

Bonn-Bad Godesberg

## Informationsbesuch im Fraunhofer Institut für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie

Das Fraunhofer-Institut für FKIE stellt sich den aktuellen wissenschaftlich-technologischen Herausforderungen in sicherheitsbezogenen Fragestellungen im zivilen und wehrtechnischen Bereich. In der Wehrtechnik geht es in erster Linie um die Unterstützung der Bundeswehr getreu dem Motto „vom Einsatz her denken“. Bei den zivilen Forschungsaktivitäten liegt der Schwerpunkt auf Informations- und Telekommunikationstechnologie.

**VHS: Schriftliche Anmeldung erforderlich.**

**VHS-Kursnummer 1113**

**Entgelt: 6 Euro/Keine Ermäßigung möglich.**

**10–20 Teilnehmende**

*Referenten: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Fraunhofer FKIE*





## Digitalisierung und Gewalt

### Informationsbesuch in der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien

Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM) hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche vor Medieninhalten zu schützen, die geeignet sind, ihre Entwicklung oder ihre Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu gefährden. Die Rahmenbedingungen, innerhalb derer der Schutz zu gewährleisten ist, unterliegen einem steten und aktuell durch die Digitalisierung tiefgreifenden Wandel.

Der Besuch der BPjM gibt einen Überblick über die Aufgaben und Arbeitsweisen der Behörde sowie einen Einblick in die Spruchpraxis zu den Tatbeständen der Jugendgefährdung, wobei die Themen „Digitalisierung“ und „Gewalt“ einen Schwerpunkt darstellen.

*Referentin: Martina Hannak-Meinke*

Dienstag, 28.03.2017

16:00–18:00 Uhr

Bundesprüfstelle für jugendgefährdende

Medien (BPjM)

Rochusstr. 8–10

VHS-Kursnummer 1114

Entgelt: 6 Euro/Keine Ermäßigung möglich.

Schriftliche Anmeldung erforderlich. VHS

Nur volljährige Personen können sich anmelden und teilnehmen.

Der Personalausweis ist für die Einlasskontrolle

mitzubringen.

10–20 Teilnehmende

Vortrag mit Diskussion:

## Der lange Weg zum Frieden

Dienstag, 28.03.2017

18:00–19:30 Uhr

Evangelischer  
Kirchenpavillon Bonn  
Kaiserplatz 1a

VHS-Kursnummer 1508

Eintritt frei

In Nachkriegssituationen müssen Gerechtigkeit und Rechtsicherheit hergestellt werden, damit die Menschen Vertrauen in die Schutzfunktion des Staates fassen. Es gilt, Angst und Misstrauen zwischen Bevölkerungsgruppen schrittweise zu überwinden, soziale Beziehungen neu zu gestalten und eine Wertebasis für die gemeinsame Zukunftsgestaltung zu entwickeln. Dabei ist es wichtig, frühere Gewaltstrukturen offenzulegen, Geschehnisse aufzuarbeiten und offiziell anzuerkennen.

Die Strafverfolgung von Kriegsverbrechen und Menschenrechtsverletzungen, Wahrheitskommissionen, Reparationsprogramme für Opfer und politische Reformen sind zentrale Elemente in einem Friedensprozess. Unter dem Begriff „Transitional Justice“ wurden sie Anfang der 90er Jahre zu einem Konzept zusammengeführt.

*Sylvia Servaes ist Mitarbeiterin von Misereor bei FriEnt, einem Netzwerk von Organisationen der Friedens- und Entwicklungszusammenarbeit mit Sitz in Bonn.*



**Stadtrundgang:**

## Jüdische Bonner Geschäftsleute in der NS-Zeit

Bereits 1933 riefen die Nationalsozialisten zum Boykott von Geschäften im jüdischen Besitz auf. Auch in Bonn versuchten SA-Leute, Kundinnen und Kunden von Einkäufen in den Läden abzuhalten. Nach dem Novemberpogrom von 1938 wurde den wenigen verbliebenen jüdischen Gewerbetreibenden der Betrieb untersagt.

Björn Dzieran von der Gedenkstätte für die Bonner Opfer des Nationalsozialismus erklärt den Zugriff von Justiz und die antijüdische Gesetzgebung am Beispiel dieser Geschäftsleute und beschreibt ihre Entrechtung, Verfolgung und Ermordung der Mehrzahl der Familien.

*Mit Björn Dzieran (Gedenkstätte für die Bonner Opfer des Nationalsozialismus)*

**Mittwoch, 29.03.2017**

**17.00–19.00 Uhr**

**Treffpunkt: Gedenkstätte Bonn, Franziskanerstr. 9, 53113 Bonn**

**Der Rundgang ist für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen nicht geeignet.**

**VHS-Kursnummer 1702**

**Entgelt: 6 Euro/Keine Ermäßigung möglich. Schriftliche Anmeldung erforderlich!  
10–20 Teilnehmende**

Mittwoch, 29.03.2017

18:00–19:30 Uhr

Krypta der Kreuzkirche

Ökumenisches Bibelgespräch:

## „Frieden durch Versöhnung“

Matthäus 18, 21–35

Ltg. Pfr. Rüdiger Petrat

Vortrag mit Diskussion:

## Cyberwarfare – die Zivilgesellschaft im Fadenkreuz?

Donnerstag,

30.03.2017

18:00–19:30 Uhr

Haus der Bildung,

Mülheimer Platz 1,

53111 Bonn

VHS-Kursnummer 1509

Eintritt frei

Der Cyberspace ist zum Operationsraum für militärische Aktivitäten geworden. Sie beginnen mit Ausspähung und Spionage und reichen von Informationsmanipulation bis zu Destabilisierung lebenswichtiger Infrastrukturen. Militärische Operationen im Cyberspace können heimlich durchgeführt werden. Eine Trennung zwischen militärischer und zivilgesellschaftlicher Sphäre ist zudem unmöglich. Das macht das militärische Engagement gefährlich. Je mehr die Gesellschaft vom Cyberspace als Nervensystem für alle Lebensbereiche abhängig wird, desto größer werden die Gefahren.

*Prof. Dr. Dietrich Meyer-Ebrecht, Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FifF)*



**Dokumentarfilm mit Diskussion:**

## About the Other

**Begegnung christlicher und muslimischer  
StudentInnen in Qom (Iran)**

Der Film *About the Other* dokumentiert den Beginn eines Verständigungsprozesses von jungen Muslimen und Christen aus dem Iran und aus Deutschland. Den Rahmen bildet ein theologischer Studienaustausch im Jahr 2012. Unterschiedliche kulturell und religiös geprägte Verhaltensweisen und Denkmuster führen zu Irritationen. Die vertiefte menschliche Begegnung eröffnet jedoch auch überraschende Perspektiven. Die Protagonisten geben Auskunft über ihre Wahrnehmung des Anderen, die zugleich zum Nachdenken über die eigene (Glaubens-) Identität führt. Der Film ist ein Plädoyer für die differenzierte Auseinandersetzung mit dem jeweils Fremden. Nach dem Film besteht die Möglichkeit einer ausführlichen Diskussion.

**Donnerstag,**

**30.03.2017**

**19:30 Uhr**

**Gangolfsaal,**

**Gangolfstraße 14**

**Eintritt: 6 Euro/**

**erm. 3 Euro**

*Referent: Prof. Dr. Klaus von Stosch, Paderborn*

*Eine Veranstaltung des Katholischen Bildungswerks in  
Zusammenarbeit mit dem Ev. Forum und dem Arbeits-  
kreis Muslime und Christen*

## Interreligiöses Abendgebet zum Abschluss der Ausstellung

Freitag, 31.03.2017

18:00 Uhr

Krypta der Kreuzkirche

In vielen Kriegen der Gegenwart spielt Religion eine Rolle. Sie ist Teil der kulturellen Identitäten, die in Konflikt miteinander geraten sind. Im Interesse der Macht wird sie missbraucht. Die Attentate der letzten Zeit sind ein Versuch, einen Keil in die europäische Gesellschaft zu treiben, indem er eine antiislamische Stimmung schüren und so Feindschaft zwischen Muslimen und Nichtmuslimen begründen soll. Das Interreligiöse Friedensnetzwerk Bonn und Region (IFN) erklärte nach dem Attentat in Nizza vom 14. Juli: „Wir halten zusammen, Muslime, Christen, Buddhisten, Atheisten . . . , gegen Terrorismus und Hass, gleich aus welcher Weltanschauung heraus, für den Frieden, für Gerechtigkeit, für die Liebe!“

Zum Abschluss der Ausstellung „Frieden geht anders!“ beten wir für den Frieden. Das Abendgebet wird vorbereitet von Pfarrerin Stefanie Graner, Pastoralreferentin Brigitte Schmidt und Michael A. Schmiedel vom IFN. Beteiligt sind Mitglieder verschiedener Religionsgemeinschaften in unserer Stadt.



**Tagesexkursion mit dem Bus:**

## **Kalter Krieg im Eifel-Bunker**

Mit Beginn des Kalten Krieges wurden in der Eifel Militärbasen, Nato-Flughäfen und vermeintlich atombombensichere Bunker gebaut, für Bundes- und Landesregierungen, für die Bundesbank und den Zivilschutz. Teilweise wurden auch ehemalige Westwall-Bunker in das Verteidigungskonzept übernommen.

Die Eifel-Bunker-Tour führt zum ehemaligen Bunker der Landesregierung NRW in Urft. Nach einer Führung und einer anschließenden Einkehr bei Kloster Steinfeld stehen für den Nachmittag weitere Bodendenkmäler des Kalten Krieges im Raum Zulpich auf dem Plan.

*Moderiert wird die Tour von Achim Konejung (Film „You Enter Germany“, Buch „Das Rheinland und der Erste Weltkrieg“).*

**Samstag, 20.05.2017**

**8:30 Uhr,**

**Treffpunkt: Ecke**

**Quantiusstraße/**

**Poppelsdorfer Allee**

**VHS-Kursnummer 1504**

**Schriftliche Anmeldung erforderlich!**

**[gabi.hoehne@bonn.de](mailto:gabi.hoehne@bonn.de)**

**Eine schriftliche Stornierung ist nur bis zum**

**12.04.2017 möglich!**

Frieden  
geht  
anders

[www.frieden-geht-anders.de](http://www.frieden-geht-anders.de)



KIRCHENPAVILLON



Interreligiöses Friedensnetzwerk  
Bonn und Umgebung (IFN)



VOLKSHOCHSCHULE.  
ADULT EDUCATION CENTER.  
UNIVERSITÉ POPULAIRE.  
BONN.



Impressum: Pfr. Dr. Kai Horstmann, GMÖ Köln Bonn, Zeughausstr. 7–9, 53721 Siegburg, [koeln-bonn@gmo.e.de](mailto:koeln-bonn@gmo.e.de);  
Fotos: (Titel) Fotolia/©PixieMe, (Foto Innenteil) photocase/©kallejpp; Gestaltung: Nynhuis-Grafik